

Reinhard Wolf

Berater bei Deutsche Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Kontakt: reinhard.wolf@giz.de

- Geb. 1955
- 1976 bis 1981 Studium Forstwissenschaften in Freiburg/Brsg.
- 1981 bis 1982 Referendarzeit Forstverwaltung Baden-Württemberg, Staatsexamen
- Seit Ende 1982 Mitarbeiter bei GTZ /GIZ.
 - 1983 – 1993: 10 Jahre GTZ Mitarbeiter in Forstprojekten in Afrika (Südsudan: 1 Jahr, Liberia: 6 Jahre, ZAR: 3 Jahre); wichtigste Themen: Agroforstwirtschaft, Plantagenwirtschaft, Naturwaldbewirtschaftung; forstlicher Beratungsdienst (Extension Service)
 - 1993 – 1997: GTZ Eschborn; Fachplaner für Wald- und Naturschutzprojekte Asien (insbes. China, Vietnam, Laos, Kambodscha, Philippinen, Indien, Fidschi, Mongolei)
 - 1997 – 2002: Bhutan (Verantwortlich für ein Programm „Management natürlicher Ressourcen“)
 - Seit 2002: GTZ / GIZ Eschborn: zunächst Fachplaner für Wald- und Naturschutzprojekte Asien; dann zunehmend beschäftigt mit dem Thema „Wald und Klima / REDD“; -Teilnahme an den Klimaverhandlungen (seit 2002), speziell Thema REDD;
 - seit 2012 Focal Point der EU für REDD+ (Koordination der EU REDD Verhandler)



Deutsch-Indonesische Zusammenarbeit in der Forstwirtschaft - Eine Zusammenarbeit mit Tradition

Indonesien ist eines der wald- und biodiversitätsreichsten Länder der Erde. Es gehört aber auch zu den weltweit größten Emittenten von Treibhausgasen und ist gleichzeitig stark vom Klimawandel betroffen. In hohem Maße mitverantwortlich für die Treibhausgasemissionen ist die fortschreitende Walddegradierung und Zerstörung. Es ist aber auch ein Land in dem eine weitgreifende Forstverwaltungs- und Landrechtsreform unterwegs ist um diese Situation im Griff zu bekommen. Die Deutsche EZ ist einer der größten Geber im Wald- und Biodiversitätsschutz und unterstützt neben der nationale Politikberatung, Strategieentwicklung und -umsetzung im Bereich Wald und Klimaschutz die Entwicklung innovativer Instrumente und Mechanismen zur Verminderung von Treibhausgas-Emissionen aus dem Wald, sowie deren modellhafter konkreter Umsetzung in ausgewählten Regionen und der Einspeisung der Ergebnisse in die nationale, regionale und internationale Diskussion zu Wald und Klimaschutz. Darüber hinaus wird die forst- und umweltrelevante Aus- und Weiterbildung durch gezielte Aktivitäten zum Human Capacity Development gestärkt.

Der Vortrag beschreibt die Evolution der forstlichen Zusammenarbeit über die Jahrzehnte. Zeigt am Beispiel des Wald und Klimaschutzprogrammes (FORCLIME), den gewählten Beratungsansatz und arbeitet Lernerfahrungen für die technische Zusammenarbeit im forstlichen Sektor heraus.